

	<b>Anfragen-Nr.</b>	
	<b>AF-0038/2019</b>	

# Anfrage

**Frau Gisela Rexrodt**  
**Vorsitzende der FDP-Stadtratsfraktion**

<b>Betreff</b>
<b>Anfrage der FDP-Stadtratsfraktion - Maßnahmen zum Klimaschutz</b>

## I. Sachverhalt

In der Zeit von 2006 bis 2012 gab es zahlreiche, nachhaltige umweltpolitische Maßnahmen unter dem Titel „Klimawandel ist die Herausforderung moderner Stadtentwicklung“, die im Ergebnis dazu führten, dass die Stadt Eisenach mit dem Titel „Modellkommune Klimaschutz“ von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) ausgezeichnet wurde und den Titel „Solarlokal“ tragen durfte.

Im Zwischenbericht der DBU vom März 2009 heißt es:

„Die Klimaschutzaktivitäten der Stadt Eisenach sind sehr positiv zu bewerten, insbesondere vor dem Hintergrund, dass aufgrund der ungünstigen Haushaltslage neue Wege in der Projektentwicklung und Finanzierung gegangen werden.

Die politische Entscheidungsebene ist mit Personen besetzt, die der Thematik gegenüber aufgeschlossen sind.

Dies gilt insbesondere für die Dezernentin für Bauen, Umwelt und Verkehr, aber auch für den Oberbürgermeister.

Politisch wird das Thema maßgeblich von der Baudezernentin gefördert.“

Einige Beispiele der Maßnahmen dieser Zeit:

- Berufung eines Klimabeirates bestehend aus: Stadtwerke Eisenach, Wohnungsgesellschaften, Energieversorger, Sparkasse, Kreishandwerkerschaft, IHK, LEG Thüringen, Klimastiftung Thüringen, Referat 49 des Ministeriums für Landwirtschaft und Naturschutz
- Mitgliedschaft im Klimabündnis e.V.
- Erstellung einer CO2-Bilanz
- Erstellung des 1. Energieberichtes für kommunale Liegenschaften
- Hausmeisterschulung
- Dienstanweisung „Energiesparen“ für die Verwaltung mit konkreten Hinweisen
- Untersuchung FNP
- Klimaschutz als Bestandteil der Wirtschaftsförderung
- Teilnahme an „Ökoprofit“ (Stadtwerke wurden zertifiziert)
- Ausschreibung von städtischen Dachflächen für PV-Anlagen
- PV-Anlagen auf Dächern der AWG und dem GIS
- Errichtung des ersten Bürgersolarparks Gaswerkstraße
- regelmäßiger gut besuchter „Runder Tisch Klimaschutz“ mit Experten zu Themen, wie: Heizkosten senken, energetisches Bauen/Sanieren, Denkmalschutz und EE usw.
- Aktion „Energiesparen macht Schule“
- Vereinbarung mit REWE - Firmengruppe zum Bau eines CO2 neutralen Supermarktes (Lippoldstraße)
- Bürgerberatung durch Schornsteinfegerinnung

- Förderprogramm „Solar“ - finanziert durch die Mitglieder des Beirates u.v.a.m.

## **II. Fragestellung**

1. Welche dieser Aktivitäten wurde durch die Oberbürgermeisterin fortgesetzt? (Wenn ja, in welcher Form? Wenn nein, warum nicht?)
2. Welche Aktivitäten/Maßnahmen zum Klimaschutz wurden durch die Oberbürgermeisterin neu aufgenommen, realisiert und weiter verfolgt?
3. Wann wird der Beschluss des Stadtrates vom 20.06.2017 „2030-Agenda für Nachhaltige Entwicklung“ durch die Oberbürgermeisterin umgesetzt?

Gisela Rexrodt  
Vorsitzende der FDP-Stadtratsfraktion